

# Müllsammeln im Nationalpark Wattenmeer

Informationen der Nationalparkverwaltung Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer



Müllsammelaktion im Wesselburenerkoog | © Claußen/LKN.SH

## 1) Einleitung

Müll im Meer - dieses globale Problem wird öffentlich intensiv diskutiert. Laufend berichten Medien über die zunehmende Belastung der Weltmeere durch menschliche Abfälle. Auch das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer ist betroffen. Mit jeder neuen Flut wird Müll an der Küste abgelagert. Die Ergebnisse aus dem Monitoring (= wissenschaftliche Langzeitbeobachtung) im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer zeigen, dass überwiegend Plastikmüll ein Problem ist, der aus Fischereinetzen und diversen Verpackungen zusammengesetzt ist. Solche Müllteile sind nicht nur eine Gefahr für die Natur des Wattenmeeres, sondern auch Verursacher von sehr hohen Kosten für Küstengemeinden und die Schifffahrt sowie schlicht eine ästhetische Störung in der Landschaft.

Immer mehr Menschen beschäftigt die Meeresmüll-Problematik. Viele Küstenbewohner und Urlaubsgäste möchten aktiv daran mitwirken, die Natur im Nationalpark Wattenmeer von Müll zu befreien. Mit diesem Leitfaden gibt die Nationalparkverwaltung wichtige Hinweise und Informationen für die Durchführung von Müllsammelaktionen im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer.

## 2) Müllsammelaktionen

Müllsammelaktionen - auf Neudeutsch „Coastal Cleanups“ - sind inzwischen ein bewährtes Mittel, um den Meeresmüll von der Küste zu entfernen und ihn sachgemäß zu entsorgen. Es sind sinnvolle „Events“, um das Bewusstsein für dieses Thema in der Bevölkerung zu erhöhen.



Müllsammelaktionen an der Wattenmeerküste sind grundsätzlich willkommen. Aus Naturschutz- und Sicherheitsgründen sollte eine eigenständige Aktion jedoch gut vorbereitet und durchdacht werden. Vor allem Zeit und Ort müssen dabei berücksichtigt werden. Viele Küstenorte reinigen ihre Strände oder Deichabschnitte regelmäßig von Müll. Auch Treibsel (= Reste von Salzwiesenpflanzen und Algen, die bei Hochwasser angespült werden) beinhaltet viel Abfall. Der Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN.SH) sammelt und entsorgt den Müll aus dem Treibsel an den Landeschutzdeichen regelmäßig, insbesondere nach Sturmereignissen.

Da der Müll unter Einfluss von Meeresströmungen und Wind an den Küstenlinien konzentriert wird, kann man dort am effektivsten helfen, die angespülte Meeresmüllmenge zu reduzieren und somit einen wichtigen Beitrag zum Schutz des Wattenmeeres leisten.

### 3) Regeln und Tipps zur Durchführung von Müllsammelaktionen

Müll gehört nicht in die Landschaft – wenn er aber doch da ist, müssen insbesondere im Nationalpark einige Regeln beachtet werden. Wenn auf der Suche nach Müll am Strand und in den Salzwiesen die Gelege von Brutvögeln zerstört werden könnten, sollte der Müll besser erst einmal liegen bleiben. Das gleiche gilt, wenn rastende Vögel oder ruhende Seehunde gestört würden.

#### Naturschutz

- Bitte achten Sie unbedingt darauf, nur dort zu sammeln, wo keine brütenden oder rastenden Vögel und andere Wildtiere gestört werden! Aus Naturschutzgründen darf daher zu bestimmten Zeiten und an bestimmten Orten nicht gesammelt werden:
  - Die Schutzzone 1 und die ausgewiesenen Brut- und Rastgebiete dürfen ganzjährig nicht betreten werden, auch nicht zum Müllsammeln.
  - Nicht in den Salzwiesen und Dünen sammeln, da es sich um besonders empfindliche Lebensräume handelt, die nur auf ausgewiesenen Wegen betreten werden dürfen.
  - Vom 1. April bis 31. Juli darf in Bereichen, in denen Strandbrüter brüten könnten (Strände und Dünen), kein Müll gesammelt werden. Organisierte Müllsammelaktionen sollten dort erst ab August durchgeführt werden.
  - Nicht bei Hochwasser (+/- 2 Stunden) Müll sammeln, da zu diesem Zeitpunkt die Salzwiesen und andere höher gelegene Bereiche als Rastplätze von Vögeln genutzt werden, wodurch sich die Gefahr von Störungen erhöht. Bei Niedrigwasser verteilen sich dagegen viele Vögel im Watt und werden weniger gestört.
- Bleiben Sie am Deichfuß, auf den Deichverteidigungswegen oder am Strand. Gehen Sie nicht in das Vorland. Bitte schließen Sie die Deichpforten nach dem Durchgang wieder.
- Müllsammelaktionen in den o.g. Ausschlussbereichen oder -zeiträumen sind nur mit Zustimmung der Nationalparkverwaltung möglich. Wenn Küstenschutzanlagen genutzt bzw.



befahren werden müssen, benötigen Sie die Zustimmung der Küstenschutzbehörde (LKN.SH). Eine Genehmigung muss direkt bei der Nationalparkverwaltung bzw. der Küstenschutzbehörde beantragt werden. Bitte informieren Sie die Nationalparkverwaltung auch über größere Müllsammelaktionen im Nationalpark, wenn diese keine Genehmigung benötigen ([nationalpark@lkn.landsh.de](mailto:nationalpark@lkn.landsh.de)).

- Sollten Sie tote oder verletzte Seehunde oder Kegelrobben finden, bitte unbedingt großen Abstand halten und nicht anfassen! Informieren Sie den örtlichen Seehundjäger, die Seehundstation in Friedrichskoog (Telefon 04854 1372) oder notfalls die Polizei.
- Sollten Sie beringte oder besenderte Vogelkadaver finden, können Sie die Ringnummern an die Vogelwarte Helgoland melden: [www.ifv-vogelwarte.de/das-institut/beringungszentrale/ring-gefunden.html/das-institut.html](http://www.ifv-vogelwarte.de/das-institut/beringungszentrale/ring-gefunden.html/das-institut.html). Bei Sendern ist in der Regel eine Kontaktadresse angegeben. Wichtig: Fassen Sie die Kadaver nur mit Handschuhen an und desinfizieren Sie die Hände danach.

### Hilfsmittel und Geräte

- Handschuhe sollten unbedingt getragen werden, um die Hände vor schmutzigen, scharfen oder spritzen Gegenständen zu schützen.
- Greifzangen sind geeignet, um kleinere Gegenstände vom Boden aufzuheben. Sie schützen auch vor schmutzigen, scharfen oder spitzen Gegenständen aus Glas (z.B. Scherben) oder Metall und vor Spritzen. Hier besondere Vorsicht beim Aufsammeln und Tragen!
- Müllsäcke sind zur Sammlung und für eine nachfolgende, reibungslose Entsorgung der Müllteile unbedingt notwendig. Sie verhindern auch, dass die Müllteile durch Wind und Wetter auseinander gepustet werden. Bei gutem Wetter können starke Papiersäcke verwendet werden, bei nassem Wetter sind Plastiksäcke von Vorteil. Die Müllbeutel mit einem Stück Schnur verschließen.
- Eimer sind geeignet zum Sammeln spitzer oder scharfer Gegenstände, die Müllsäcke durchlöchern könnten.
- Eine Handkarre ist vorteilhaft, um die mit Müll vollgefüllten Säcke zu den Orten zu bringen, an denen sie für die Entsorgung abgeholt werden.

### Funde

- Gesammelt werden sollten nur Gegenstände aus Plastik, Pappe und Metall, keine Paraffinklumpen oder natürlichen Objekte wie Treibsel, Holz und auch keine Tierkadaver.



- Generell sollte Paraffin nicht angefasst und nicht aufgesammelt werden. Denn: Was im Volksmund Paraffin genannt wird, ist nicht immer Paraffin. Paraffin ist oft ein Rohprodukt mit Verunreinigungen.
- Keine unbekanntes Dinge oder Kadaver anfassen! Kanister, Dosen etc. mit Inhalt nicht öffnen und nicht daran riechen! Bei potenziell gefährlichen Objekten bzw. Stoffen sofort den/die Verantwortliche/n der Müllsammelaktion informieren.
- Falls Sie Munition, Munitionsreste oder Phosphorstücke finden, informieren Sie bitte die Polizei (Tel. 110). Falls Sie Öl oder Kanister mit gefährlichen Inhalten finden sowie falls auffällig viele paraffinähnliche Stücke am Strand liegen, informieren Sie werktags bitte die Gefahrenabwehr des LKN.SH (Tel. 04841 898411) bzw. am Wochenende die Polizei (Tel. 110).
- Dokumentieren Sie während des Sammelns die Müllfunde, z.B. mit Fotos oder Strichlisten. So wird für alle Beteiligten ein Gesamtergebnis sichtbar. Aufdrucke auf den Gegenständen könnten evtl. verraten, welche Teile den weitesten Weg im Meer zurückgelegt haben oder wie alt sie sind.

### Entsorgung

- Die Entsorgung des gesammelten Mülls muss rechtzeitig vor Beginn der Sammelaktion mit den betroffenen Gemeinden bzw. für die Landesschutzdeiche mit dem LKN.SH geklärt werden. Eine optimale und kostengünstigere Entsorgung setzt voraus, dass der Müll grob nach Wertstoffen und Nicht-Wertstoffen vorsortiert ist. Der LKN.SH bietet für große Müllsammelaktionen an, bei rechtzeitiger Anfrage im Geschäftsbereich 5 (Tel.: 04841 667-236), an den Landesschutzdeichen deponierte Müllsäcke zu entsorgen. Der LKN.SH entsorgt jedoch nicht den von vereinzelt Personen gesammelten Abfall.
- Leuchtstoffröhren, Batterien und anderer Sondermüll müssen getrennt gesammelt und entsorgt werden.
- Die Strandmüllboxen, die es u.a. in St. Peter-Ording und Büsum gibt, sollen nicht für die Entsorgung des Mülls von Cleanup-Aktionen genutzt werden. Wegen der hohen Müllmengen muss die Entsorgung eigenständig organisiert werden.

### Sicherheit und Haftung

- Weisen Sie unbedingt alle Teilnehmenden auf die Regeln beim Müllsammeln und den richtigen Umgang mit Meeresmüll hin.
- Weisen Sie darauf hin, dass die Teilnahme an einer Müllsammelaktion auf eigene Gefahr erfolgt.



- Beachten Sie die örtlichen Gezeiten und Wettervorhersagen.
- Wählen Sie nur gut begehbares Gelände, um Stürze o.ä. zu vermeiden.
- Halten Sie während der Aktion ein Erste-Hilfe-Set für Notfälle bereit.

#### Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit von Müllsammelaktionen

Müllsammelaktionen im oder am Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer, bei denen die Nationalparkverwaltung oder der LKN.SH nicht als Veranstalter beteiligt sind, werden grundsätzlich auch nicht durch diese beworben. In bestimmten Einzelfällen, z.B. wenn die Müllsammelaktion inhaltliche Programmpunkte zum Nationalpark Wattenmeer oder zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung bei der Meeresmüll-Problematik enthält, kann die Nationalparkverwaltung die Aktion ggf. unterstützen, zum Beispiel durch Ankündigung im monatlichen Newsletter „Nationalpark Nachrichten“, auf der Nationalpark-Website oder auf der Facebook-Seite des Nationalparks. Vorschläge können bei der [Pressestelle der Nationalparkverwaltung](#) eingereicht werden.

#### **4) Müllsammelaktionen der Nationalparkverwaltung**

Zweimal pro Jahr, im März und im September, findet in St. Peter-Ording die Strandreinigungsaktion „SPO klart auf – Aufklaren und Aufklären für den Strand mitten im Nationalpark“ statt. Neben dem Aufsammeln von Müll sensibilisieren Kurzvorträge für Naturschutz und Müllvermeidung und es gibt eine kulinarische Stärkung für die Teilnehmenden. Organisiert und durchgeführt wird die Aktion von der Tourismus-Zentrale St. Peter-Ording, der Nationalparkverwaltung, der Schutzstation Wattenmeer sowie weiteren Nationalpark-Partnern und -Unterstützern. Weitere Infos und Termine: [www.st-peter-ording.de/eventsuche/veranstaltungen/veranstaltung/spo-klart-auf-1950.html](http://www.st-peter-ording.de/eventsuche/veranstaltungen/veranstaltung/spo-klart-auf-1950.html)

#### **5) Bildungsangebot zum Thema Meeresmüll**

Das Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum in Tönning bietet seit 2019 ein neues Lernprogramm zum Thema Meeresmüll an, das auf Anfrage sowohl von Schulklassen als auch von anderen (Lern-)Gruppen gebucht werden kann. Weitere Infos und Buchungsanfragen zum „Forscherlabor Meeresmüll“ unter: <https://multimar-wattforum.de/bildung/angebote/forscherlabormeeresmuell.html>. Als Zusatzmaterial ist eine [Medien- und Linkliste zum Thema Müll im Meer](#) herunterladbar.

Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum  
Dithmarscher Straße 6a, 25832 Tönning  
Infotelefon 04861 96200 | [www.multimar-wattforum.de](http://www.multimar-wattforum.de)  
Öffnungszeiten: täglich und ganzjährig (außer am 24.12.)



## 6) Weitere Initiativen und Informationen

- Der **Verein Küste gegen Plastik e.V.** aus St. Peter-Ording macht aktive Infoarbeit zum Thema Müll, Vorträge, Medienarbeit, Infostände und Müllsammelaktionen. Zudem hat sich der Verein die kostenlose ReplacePlastic App für's Smartphone ausgedacht. Weitere Infos und Kontaktdaten: [www.kueste-gegen-plastik.de/](http://www.kueste-gegen-plastik.de/)
- Viele Küstenorte und Organisationen machen mit beim jährlichen **Coastal Cleanup Day**. Bundesweit dazu engagiert ist der NABU. Weitere Informationen unter: [www.nabu.de/natur-und-landschaft/aktionen-und-projekte/meere-ohne-plastik/cleanup/index.html](http://www.nabu.de/natur-und-landschaft/aktionen-und-projekte/meere-ohne-plastik/cleanup/index.html).
- In dem vom NABU initiierten Projekt **Fishing-for-Litter** werden Abfälle, die durch Fischernetze gefangen werden, gesammelt und fachgerecht entsorgt.
- Zurzeit werden weltweit, auch in Deutschland, viele Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, um den Eintrag von Müll stark zu reduzieren. Einen guten Überblick bietet der **Runde Tisch Meeresmüll** mit der Webseite [www.muell-im-meer.de](http://www.muell-im-meer.de).
- Tipps: **Was kann jeder Einzelne tun?**
  - Müll vermeiden – Mehrweg statt Einweg, Umverpackungen vermeiden
  - Müll ordnungsgemäß entsorgen und trennen – so steigt die Recyclingquote.
  - Zigarettenkippen in den Hausmüll – sie sind nicht nur eine Quelle von Mikroplastik, ihre Inhaltsstoffe vergiften auch das Wasser
  - Müll sammeln – an der Küste und im Inneren der Inseln/Halligen die Abfallbehälter nutzen. Wo vorhanden (z.B. St. Peter-Ording und Büsum) den Müll aus dem Spülsaum in den ‚Strandmüllboxen‘ entsorgen - aber bitte keine Hundekotbeutel, denken Sie an die Menschen, die die Behälter leeren.
  - Für Wassersportler: Müll im Hafen oder zu Hause entsorgen.
  - Gemeinsam aktiv werden: Gemeinsames Handeln kann motivieren und Spaß machen! Gemeinsam schafft man mehr! Machen Sie andere auf das Thema aufmerksam.

---

### Herausgeber:

Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN.SH) /  
Nationalparkverwaltung Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer

Schlossgarten 1, D-25832 Tönning

Telefon: 04861 616-0

E-Mail: [nationalpark@lkn.landsh.de](mailto:nationalpark@lkn.landsh.de)

Stand: Oktober 2019

